

3. 427. a (2) Nr. 7398.

### K u n d m a c h u n g.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlokalitäten der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stempel-Ver-schleiß-Magazins, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Fachinen-Wachtstube, dann der Amt-lokalitäten der k. k. Steuerrichtung und der k. k. Finanz-Prokuraturs-Abtheilung hier, im Winter 1854 auf 1855 erforderlichen Brennholzes wird am 12. August 1854 um 11 Uhr Vormittags im Amtlokal der gefertigten k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, am Schulplaz Nr. 297, eine Minuendo-Vizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehen-den Bedingungen vorgenommen werden:

1) Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der k. k. Kameral-Bezirks-Verwal-tung in 85, für das hierortige k. k. Gefällen-Oberamt 47 1/2 und für die Fachinen-Wachtstube in 3 2/3 Wiener-Klafter; für die Lokalitäten der k. k. Steuerrichtung in beiläufig 40 und für die der k. k. Finanz-Prokuraturs-Abtheilung in beiläufig 30 Wiener Klafter Buchenholz, in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durch-aus von guter Qualität sein muß.

2) Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September 1854, 47 1/2 und 3 2/3 Klafter in das hierortige k. k. Gefällen-Oberamtsgebäude am Raan, und 85 Klafter in das Holzmagazin im Kameral-Bezirks-Verwaltungsgebäude am Schulplaz Nr. 297, die für die k. k. Steuer-direktion und die k. k. Finanz-Prokuraturs-Ab-theilung benötigten Quantitäten aber in die Holzlegen dieser beiden Behörden, welche das benötigte Quantum nicht auf ein Mal fassen können, über jedesmalige Aufforderung in der angesprochenen Quantität abzuliefern, und in allen benannten Orten klasterweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen), auf Kosten des Lie-feranten in der betreffenden Holzremise aufzu-schlichten.

3) Nach beendeter Lieferung wird dem Lie-feranten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Kameral-Bezirkskassa zahlbar angewiesen werden.

4) Sollte der Kontrahent die Lieferungen nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem a. h. Aerar, rücksichtlich der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung, das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Preis und auf was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Ersterhebungspreis übersteigenden Mehr-betrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses letzteren aus seinem ganzen Vermögen einzubringen

5) Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 60 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Richter-siehern nach beendeter Vizitation allsogleich zu-rückgestellt, vom Ersterher aber als Kautions zur Sicherstellung der Lieferungs-Verbindlichkeiten rückbehalten und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

6) Zum Ausrufspreise für eine n. ö. Klafter des bezeichneten Holzes wird der Betrag von fünf Gulden dreißig Kreuzer angenommen.

7) Der Ersterher hat den klaffenmäßigen Stempel für das eine Pars des dießfälligen Kon-traktes zu bestreiten.

8) Die vorchriftsmäßig verfaßten schriftlichen, mit einem 15 kr. Stempel versehenen, und mit dem Badium pr. 60 fl. belegten Offerte müssen bis 12 Uhr Vormittags am 11. August 1854 versiegelt im Bureau des k. k. Kameral-Bezirks-Vorstehers in Laibach übergeben werden.

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.  
Laibach den 27. Juli 1854.

3. 429. a (1) Nr. 4772.

### K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion in Linz, u. z. zunächst mit der Bestimmung zu dem Postamte in Salzburg, ist eine Offizialstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälte von 400 fl., gegen Kau-tionsleistung im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Ge-suche unter Nachweisung der gesetzlichen Erforder-nisse, insbesondere über die mit gutem Erfolge bestandenen Prüfungen, im vorgeschriebenen Dienst-wege längstens bis 16. August 1854 bei der Postdirektion in Linz einzubringen und anzufüh-ren, ob sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.  
Triest am 25. Juli 1854.

3. 430. a (1) Nr. 4772.

### K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Pesther Postdirektion, und zwar mit der Dienstbestimmung für die Postäm-ter in Pesth-Ofen und Szegedin, sind mehrere Postoffizialstellen letzter Klasse, mit dem Jah-resgehälte von 400 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Ge-suche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfor-dernisse, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen, dann der Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Dienst-wege längstens bis 12. August 1854 bei der Postdirektion in Pesth einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.  
Triest am 25. Juli 1854.

3. 406. a (3) Nr. 3018.

### E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Wildenegg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Johann Baumgarten, welcher, nebst seiner Ehegattin Fr. Juliana Baumgarten, als landtäfflicher Besitzer des Gutes Wildenegg, und als Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobene Be-züge erscheint, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der, für das fragliche Gut ermittelten Arbarial-, Zehent- und Laudmial-Geschädigungskapitalien pr. 13341 fl. 30 kr., 3315 fl. 10 kr. und 5524 fl. 30 kr., zusammen pr. 22181 fl. 10 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget

Es werden daher alle jene, denen ein Hypo-thekrecht auf das Gut Wildenegg zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 9 September 1854 aufgefodert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hierze-richts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forder-ung auf die obbezeichneten und die allfälligen weitem Entlastungs-Capitalien, nach Maß-gabe der ihn treffenden Reihenfolge, ein-gewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichs-gesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Fol-gen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die obervähnten Entlastungscapi-talien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schrift-lich geschehen, und hat die im §. 12 des obbe-zogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.  
Laibach am 11. Juli 1854.

3. 1220. (1) Nr. 3202.

### E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Brezel von Sa-pusche und seinen allfälligen unbekannt wo befind-lichen Rechtsnachfolgern hiermit bedeutet:

Es habe wider sie Johann Zuk von Ober-feld Nr. 30 sub praes. 13. Mai 1854, 3. 3202, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Pfarrgült Wippach sub Ref. 3. 67, Tomo III, pag. 168 vorkommenden, auf Namen des Anton Brezel vergewährten Wiese, Le-kiza oder nad Ogrado genannt und Umschreibung derselben auf seinen Namen hiergerichts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tag-satzung zur Verhandlung mündlicher Rothdurften auf den 27. Oktober 1854, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. anbe-raumt und ihren Beklagten der Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Schell von Wip-pach auf ihre Gefahr und Kosten beigegeben wurde, mit welchem vorliegende Streitsache nach Vorschrift der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende er-innert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder auch sich einen an-deren Sachwalter zu bestellen wissen werden, wi-drigens sie die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Mai 1854.

3. 1222. (1) Nr. 3925.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbie-tung der, dem Josef Peroune von Emerje gehörigen, im Grundbuche Gutteneq sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1086 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 20 fl. 44 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hierzu die Tagsatzungen auf den 22. August, den 22. September und den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze ange-ordnet worden, daß die Realität bei den beiden er-sten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungs-werth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vizitationsbedingnisse, das Schätzungs-protokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. Juli 1854.

3. 1223. (1) Nr. 5442.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, wider Kaspar Siaz von Bazb, pcto aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 122 fl. 38 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 buche der Herrschaft Adelsberg auf 1373 fl. 30 kr. ge-worbenen 1/2 Subrealität gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 7. September, 7. Oktober und 8. No-vember 1854, jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Rea-lität zu Bazb mit dem Anhang bestimmt, daß diese nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben wer-den würde.

Feistritz am 31. Dezember 1853.

3. 1180. (3) Nr. 6741.

### E d i c t.

In der Exekutionssache der Filiationkirche St. Pauli zu Scherauniz, wider Johann Malnerichitz von Scherauniz, pcto. 89 fl. 13 kr. c. s. c., wird ver auf den 24. d. M. anberaumt letzte Termin, ob exekutiver Veräußerung der, im Haasberger Grund-buche sub Ref. Nr. 773 vorkommenden, auf 1905 fl. geschätzten Viertelhube, auf den 4. No-vember l. J., Früh von 10 bis 12 Uhr im Ge-richtssitze und mit dem Anhang übertragen wer-dens, daß die Realität hiebei auch unter dem Schät-zungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 24. Juni 1854.



3. 1207. (2) Nr. 2418.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Tschernembl macht allgemein bekannt:

Es habe in der Exekutionssache des Georg Raidl von Oberschor, wider Stefan Raidl von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. Oktober 1852, Zahl 4503 et intab. 11. Februar 1853, 3. 4503 schuldigen 50 fl. 10 kr. c. s. c., die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Gült Weinitz sub Curr. Nr. 102 vorkommenden, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten behauften Hublealität, bewilliget, und dazu drei Tagfahrten in der Gerichtskanzlei, als: auf den 31. August, 29. September und 30. Oktober d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Befehle angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um, oder über den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter diesem Schätzungspreise hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden.

Tschernembl am 19. Juni 1854.

3. 1208. (2) Nr. 2387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des, dem Michael Kurze aus Unterwaldl gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Tom. 25, Fol. 117 vorkommenden, gerichtlich auf 55 fl. geschätzten Weingartens in Oberberg, wegen aus dem Urtheile ddo. 27. Juni 1853, 3. 2764, schuldigen 56 fl. 30 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu die Tagfahrten auf den 30. August, 30. September und 2. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 14. Juni 1854.

3. 1209. (2) Nr. 2239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Lufanizh, von Draga Nr. 14, die exekutive Feilbietung der, dem Michael Gerzetic gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rektf. Nr. 426 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Halbhube in Sabetih Nr. 16, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juli 1853, 3. 3372, schuldigen 27 fl. 20 kr. c. s. c., bewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 1. September, 2. Oktober und 3. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl den 18. Juli 1854.

3. 1189. (2) Nr. 3481.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 27. Juni 1854, 3. 3481, in die exekutive Feilbietung der, dem Georg Dojak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 215 erscheinenden Realität in Dvaviz Nr. 4, wegen dem Anton Jz von Oberdorf schuldigen 40 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 7. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den 9. Oktober 1854, jedesmal Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 684 fl. 40 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 27. Juni 1854.

3. 1199. (2) Nr. 1905.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. März 1854 verstorbenen Joh. Svete vulgo Smolk von Podpezh, Haus-Nr. 24, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung

derselben den 2. August l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Mai 1854.

3. 1198. (2) Nr. 4698.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. Juli 1854 verstorbenen Gemeindefchreibers Johann Ostermann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. August lauf. Jahrs Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. Juli 1854.

3. 1203. (2) Nr. 3924.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Karl Premrou von Präwald, gegen Georg Hojzbevar von Großberdu, wegen schuldigen 35 fl.

kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1038 $\frac{1}{4}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3810 fl. — kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrten auf den 4. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 6. Oktober 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 18. Mai 1854.

3. 1204. (2) Nr. 4027.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Hrib von Hribe, gegen Dominik Gaspari von Senofetsch, wegen schuldigen 182 fl. 51 $\frac{1}{8}$  kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 54 $\frac{1}{86}$  u. 152 $\frac{1}{111}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 420 fl. — kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagfahrten, auf den 3. August, auf den 5. September und auf den 5. Oktober 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 5. Oktober 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Mai 1854.

3. 1205. (2) Nr. 4734.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Pupis von Senofetsch, gegen Andreas Badnu von Senofetsch, wegen schuldigen 42 fl. 2 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 609 fl. 55 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfahrten, auf den 28. Juli, auf den 29. August und auf den 29. September 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 29. September 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder über-

botenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 30. Juni 1854.

3. 1206. (2) Nr. 4735

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen der Gertraud Debeuz von Sajouzhe, gegen Johann Jhezh von Großberdu, wegen schuldigen 158 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1957 fl. — kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrten auf den 11. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 13. Oktober 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 30. Juni 1854.

3. 1202. (7) Nr. 2337.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Biorich von Wippach, gegen Franz Trost von Slapp, pcto. 76 fl. 22 kr., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slapp vorkommenden, gerichtlich auf 1036 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: des Wohnhauses sammt Keller, Stallung und Hof zu Slapp Konst. Nr. 8, Urb. Fol. 27, Pag. 24, und des Ackers pristava ta goruina, Urb. Fol. 202, Pag. 218 bewilliget, und seien zur Vornahme die Tagfahrten auf den 24. August, auf den 28. September und auf den 26. Oktober 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause Konst. Nr. 8 zu Slapp anberaumt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 7. April 1854.

3. 1212. (2) Nr. 6468.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Anna verwittw. v. Maffei, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Ignaz Kermel von Gutach bei St. Katharina, pcto. 400 fl., Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Topoll Haus-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Görtschach sub Rektf. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1864 fl. geschätzten Ganzhube gewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrten auf den 11. August, auf den 11. September und auf den 11. Oktober d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 1. Juni 1854.

3. 1114. (2) Nr. 6778.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezhe von Altemarkt, wider Michael Stritof von Rabne, pcto. 16 fl. c. s. c., mit Bezug auf die diesfälligen Exakte vom 27. April d. J., Zahl 4044, und 16. Juni 1854, Zahl 5784, weiter bekannt gegeben, daß, nachdem bei der am 17. Juli d. J. vorgenommenen zweiten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, am 17. August d. J. die dritte abgehalten und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswert veräußert werden wird.

Laas am 17. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

R o s c h i e r.